

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

August 1988 · 33. Jahrgang



Zum Deutschland-Pokal 1988

herzlich willkommen

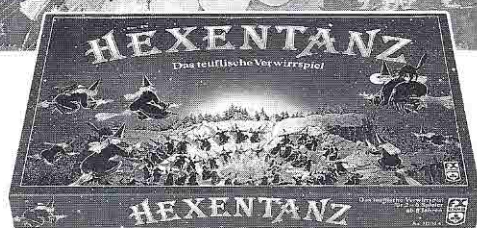
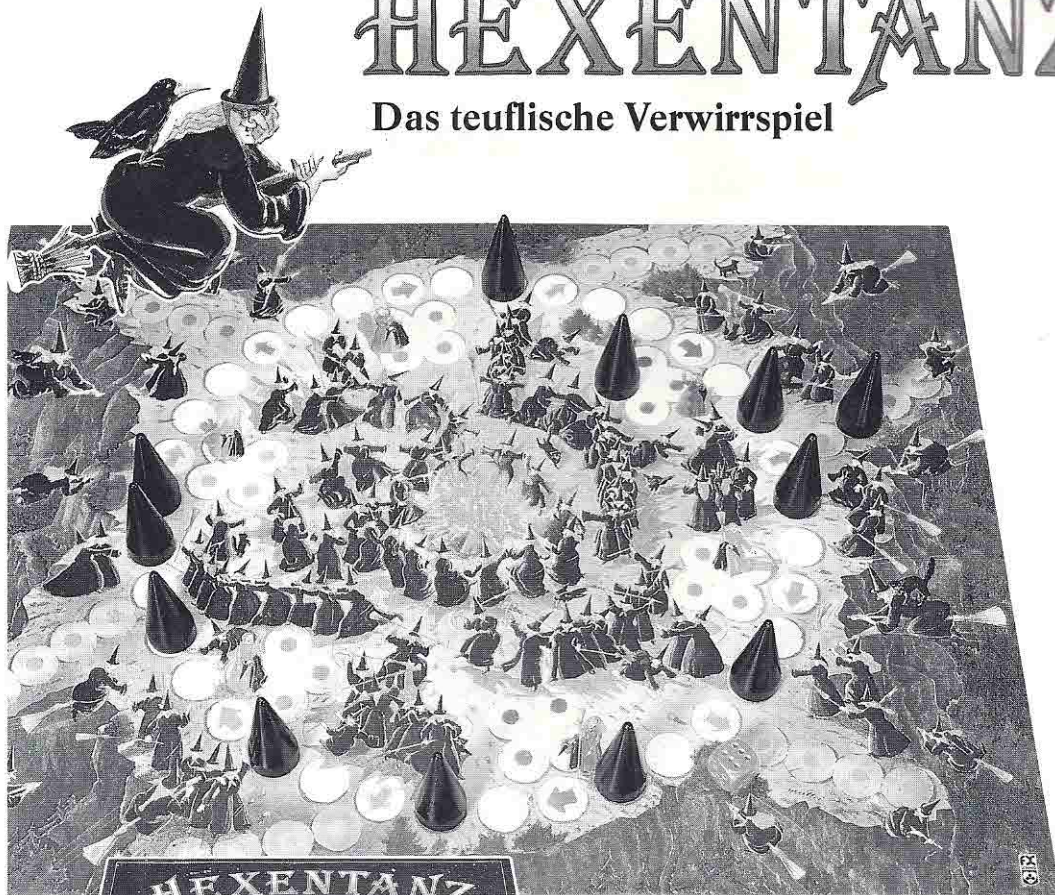
in Erlangen

8/88

F. X. Schmid bringt Ideen ins Spiel.

HEXENTANZ

Das teuflische Verwirrspiel



HEXENTANZ, Autor: Björn Hölle

HEXENTANZ, das teuflische Verwirrspiel für 3-6 Spieler ab 8 Jahren, ist nur eine von vielen Spiel-Ideen von F. X. Schmid.

In der Walpurgisnacht geht's lustig zu. Vorwärts, rückwärts, wogt der wilde Tanz der Hexen auf dem Blocksberg rund um das große Feuer.

Da ist es schon teuflisch schwierig, sich den Standort der eigenen, geschweige den der anderen Hexen zu merken. Schließlich sind alle mit einem schwarzen Umhang verkleidet.

Treffen zwei zusammen, muß eine 7 Schritte zurück – eine andere wähnt sich schon fast am Ziel und wird dann von den anderen vorbeigewirbelt. Ein verblüffend neuer Spielspaß, der nie langweilig wird!

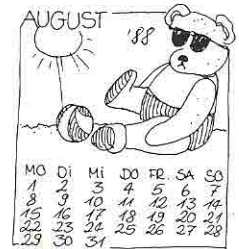
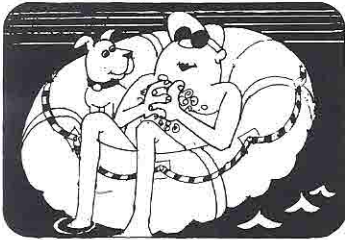
F. X. Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Erlangen – traditionsreich und lebendig

Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen
– Deutschland-Pokal 1988

Zur Person:
Georg Rett
Jochen Kindt
Erhard Heise

Deutscher Städte-Pokal

20 Jahre
Goldmünzen-Turniere

Ehrungen

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Das schwarze Brett

Skataufgabe Nr. 312
und Auflösung zu Nr. 311

Marotta-Skat

Ihre Meinung:
Kaution bei Skatturnieren

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

*Markgräfliches Schloß
in Erlangen*

Die Geschichte Erlangens ist schnell erzählt: 1002 wurde der Kirchweiler »erlangon« erstmals urkundlich erwähnt, 1361 läßt Kaiser Karl IV. die Stützpunktstadt Erlangen errichten, 1528 bekennen sich die Erlanger Bürger zur Reformation Martin Luthers, 1686, also gut vor dreihundert Jahren, läßt Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth für hugenottische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich die barocke Neustadt errichten. Mit den Flüchtlingen kommen neue Industriezweige und Produktionsmethoden in die Stadt: Handschuhmacher und Strumpfwirker, Teppichwirker und Hutmacher. 1743 verlegt Markgraf Friedrich von Bayreuth die Universität nach Erlangen, 1812 werden Alt- und Neustadt zu einer Stadt vereinigt, 1844 schafft der Anschluß Erlangens an die Eisenbahn Voraussetzungen für die Industrialisierung: Bürsten, Käämme, elektromedizinische Geräte, Bleistiftspitzer gehen von hier aus in alle Welt. 1947 entscheiden die Siemens-Schuckert-Werke, die heutige Siemens AG, ihren Verwaltungssitz nach Erlangen zu verlegen.

Mit 100 000 Einwohnern ist Erlangen seit 1974 die jüngste und zugleich kleinste Großstadt im Bundesland Bayern. Zusammen mit den zwanzig Kilometer entfernten Wirtschafts- und Handelsstädten Nürnberg und Fürth bildet Erlangen ein Zentrum für Handel und Gewerbe, Bildung, Kultur und Freizeit.

Vor allem zwei Namen haben Erlangen über die Grenzen

10. Deutschland-Pokal 1988

Erlangen – 9. Oktober 1988

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V. – Sitz Bielefeld.
- Ausrichter:** 1. Skatclub Erlangen (VG 85 / LV 8).
- Spielort:** Stadthalle Erlangen, Rathausplatz, 8520 Erlangen.
- Beginn:** 1. Serie um 10.00 Uhr, 2. Serie um 14.00 Uhr (1 Serie = 48 Spiele).
Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr.
Die Startkarten müssen bis 9.45 Uhr abgeholt werden.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen, Herren und Jugendliche,
Mannschaftswertung (vier Spieler) für Damen-, Herren- und Jugendmannschaften.
- Startgeld:** Je Teilnehmer DM 13,- für Damen und Herren,
DM 6,- für Jugendliche (einschließlich Kartengeld).
Verlorene Spiele DM 1,-.
- Meldungen:** Nur **schriftlich** und **klubweise** (auch Vorturnier) an folgende Adresse:
1. Skatclub Erlangen –
Alfred Dornauer, Ritzerstraße 29, 8520 Erlangen, Telefon (0 91 31) 5 86 57.
Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmer mannschaftsweise zu melden.
Damen und Jugendliche, die in Herrenmannschaften spielen sowie Einzelspieler sind in den Anmeldungen kenntlich zu machen.
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf folgendes Konto zu überweisen:
Alfred Dornauer / Deutschland-Pokal
Konto-Nr. 19-112 484 bei der Sparkasse Erlangen (BLZ 763 500 00).
Bitte keine Bargeldzahlungen!
Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.
- Melde- und Einzahlungsschluß:** 17. September 1987 (Datum des Poststempels).
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden.
- Quartierbeschaffung:** Übernachtungswünsche sind zu richten an
Jutta Schriefer, Würzburger Ring 29, 8520 Erlangen,
Telefon (0 91 31) 4 59 73 (wochtags ab 17.00 Uhr)
oder Fremdenverkehrsamt Erlangen, Rathausplatz 1, 8520 Erlangen
(Reservierungskarten bei der eigenen Verbandsgruppe oder dem eigenen Landesverband anfordern).
- Preise:** Der (die) Turniersieger/in und die siegreichen Mannschaften erhalten einen der Deutschland-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden Mannschaften und Einzelspieler gravierte Ehrenpreise und viele Sachpreise.
- Vorturnier:** **8. Oktober 1988**
Zwei Serien á 48 Spiele – Beginn: 19 Uhr.
Startgeld einschließlich Kartengeld DM 13,-.
Preise: Wertvolle Zinn- und Sachpreise.
- 1. Skatclub Erlangen**
Alfred Dornauer, 1. Vorsitzender

